

**N. N., : Seh' ich dein Aug' in Starrheit süß verloren ... (1885)**

- 1 Seh' ich dein Aug' in Starrheit süß verloren,
- 2 Dem sonst so sonniges Leben hold entsprüht,
- 3 Dünkt mir, Anna: du seist nicht erdeboren,
- 4 Daß fremder Welten Zauber dich umblüht.
- 5 Seh' ich dann Thränen deine Wangen feuchten,
- 6 Schimmern in zarter Wimper Perlen gleich,
- 7 Erschließt mir deiner Züge Wetterleuchten,
- 8 Wie thaufrisch deine Seele und wie reich!
- 9 Ich weiß: du möchtest gern ein Herz beglücken,
- 10 So schön, so lieb, wie nimmer es geschieht.
- 11 Ich weiß: du möchtest es der Welt entrücken,
- 12 Daß also keusch und rein es auch erglüht:
- 13 Wie all' die Träume, die dich lind umweben,
- 14 Wie all' die Lust, die jauchzend aus dir bricht,
- 15 Wie all' die Strahlen, die dich leis' umschweben,
- 16 Du schöne Himmelsseele hehr und licht.

(Textopus: Seh' ich dein Aug' in Starrheit süß verloren .... Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poer>)